

**Finanzen! Klima! Hunger! Neue Weltordnung gesucht**

**Protokoll Forum 3: „Good News from Africa?!“**

Frau Tina Jerman, Geschäftsführerin von EXILE-Kulturkoordination e.V., stellt den neuen Internetauftritt *gesichter-afrikas.de* vor. Dieser wird getragen von EXILE-Kulturkoordination e.V., Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie vom Evangelischen Entwicklungsdienst. Frau Jerman wies auf das umfangreiche Angebot der Website hin. Dies beinhaltet u.a. Länderinformationen aller Sub-Sahara-Staaten, Themenbereiche wie *Klima* mit Sven Harmeling (Germanwatch) als Berater und *Gender* mit Rita Schäfer als Beraterin. Weiterhin stehen Angebote zu den Themen Kultur/Literatur und Fairer Handel sowie eine Fotogalerie zur Verfügung.

Vera Dwors von EXILE stellt die Kampagne „Kick for one world“ vor. Diese wirbt für eine offene Partnerschaft mit der Bevölkerung und den Kleinhändlern Südafrikas. „Wir (Kick for one world) fordern, die lokalen Händler mit einzubeziehen.“ Hierzu wurde ein Brief an den FIFA-Präsidenten verschickt. Dieser blieb bislang aber noch unbeantwortet. Auch sollen Genehmigungen für das sog. public viewing erleichtert werden, um eine Partizipation der lokalen und auch armen Bevölkerung des Landes sicherzustellen. In diesem Rahmen berichtete Frau Dwors auch von Aktionen zur WM 2006 in Deutschland. Ziel war vor allem mediale Aufmerksamkeit zu schaffen, vor allem waren Fair-Trade-Bälle das Thema. Eine Frage aus dem Publikum, ob es auch eine Förderung indigener Sportarten gäbe, wurde verneint. Es schloss sich eine Diskussion um die Definition des Begriffs „Sport“ an.

Andreas Hennig von InWEnt stellt die Organisation und den „Konkreten Friedensdienst“ vor. Hierzu erklärt Herr Hennig die Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm und die Fördermöglichkeiten. Weiterhin berichtet er von der Kooperation des Handwerks.NRW mit dem NRW-Mpumalanga-Forum, um junge Handwerker für eine bestimmte Zeit in Bauprojekte nach Mpumalanga zu entsenden.

Zur aktuellen Situation referiert ein Vertreter des Kulturrates Osnabrück. Er zitiert den Friedensnobelpreisträger und international bekannten Verfechter für Demokratie und freie Wahlen Desmond Tutu, welcher öffentlich äußerte, dass er nicht wisse, ob er im April zur Wahl gehe. Weiterhin berichtet er von der Mbeki-Abwahl in Folge des Polokwane-Prozess der ANC und den Zusammenhang zu Desmond Tutus Aussage. Ferner berichtet er von aktuellen Projekten in der Provinz Western Cape und Kapstadt. Diese beinhalten ein Housing- und Waisenheim-Projekt. Die Leitung des Waisenheims wird bald in südafrikanische Hände übergehen.

Ein Vertreter des deutschen Vereins Clownschoools for Life erzählt von seiner Arbeit in Mpumalanga. Nach einem erfolgreichen Beginn in einer Schule sind nun Auftritte vor und möglicherweise auch in Stadien zur WM 2010 geplant. Der Aufbau einer Clownschule in Südafrika wird vorangetrieben, da schon die ersten Trainer erfolgreich ausgebildet wurden.